

SGU-Jahresbericht 2023

Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SGU)
April 2024



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Management Summary 2023	4
1 Ressourcen	5
1.1 Personelles	5
1.2 Finanzen	6
2 Highlights	7
2.1 Leistungsauftrag	7
2.2 Notfall und Krise	7
2.3 Gremien	7
2.4 Interdisziplinäre Konzepte und Projekte	8
3 Prävention	9
3.1 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	9
3.2 Betrieblicher Umweltschutz	10
3.3 Brand- und Explosionsschutz	11
3.4 Training	11
3.5 Security, Personen- und Sachwertschutz	13
4 Intervention	14
4.1 Unfallzahlen, Unfallabklärungen	14
4.2 Brandschutz	16
4.3 Chemie-Intervention	16
4.4 Personen- und Sachwertschutz	16
5 Nationale und internationale Zusammenarbeit	18
5.1 Teilnahme an nationalen und internationalen Anlässen	18
5.2 Vorstandstätigkeiten von SGU-Mitarbeitenden	18
5.3 Mitgliedschaften	18
5.4 Vorschriftenrevisionen	19
Anhang	
Jahresbericht 2022 – Kurzversion	20
Glossar	23

Vorwort

Liebe Leserschaft

Sie halten den Jahresbericht 2023 der Abteilung Sicherheit Gesundheit und Umwelt (SGU) in den Händen.

Die Abteilung Sicherheit, Gesundheit und Umwelt berät, unterstützt und schult sämtliche Organisationseinheiten und Angehörigen der ETH Zürich bei Fragen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz. SGU ist Anlaufstelle für alle Themen und Massnahmen im Umgang mit Gefährdungen und Risiken zum Schutz von Mensch, Tier, Sachwerten, Infrastruktur und Umwelt sowie bei Fragen bezüglich der Erfüllung entsprechender gesetzlicher Anforderungen. Für den Ereignisfall unterhält SGU eine angemessene Notfallorganisation. Sowohl im Alltag als auch im Notfall besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Behörden und externen Einsatzkräften.

Wir freuen uns, Ihnen unsere wichtigsten Projekte im Bereich Prävention und Intervention, die Highlights des vergangenen Jahres sowie die alljährlichen Kennzahlen im Zusammenhang mit unserem Kernauftrag vorstellen zu dürfen. Neu sind Beiträge nach Themen und nicht mehr nach Sektion gegliedert. Wir hoffen, dass Sie sich dadurch im vielfältigen Aufgabenportfolio von SGU gut orientieren und Themen, welche für Sie von besonderem Interesse sind, einfacher finden können.

Für das Jahr 2024 wünschen wir Ihnen weiterhin alles Gute und freuen uns, Sie zusammen mit unserem Team weiterhin kompetent beraten und unterstützen zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen!

Annette Hofmann
Leiterin SGU

Dr. Silke Kiesewetter
Stv. Leiterin SGU

Management Summary 2023

Im Berichtsjahr durfte SGU wie in den vergangenen Jahren eine grosse Zahl an Anfragen bearbeiten, spannende Projekte begleiten und interdisziplinäre Gremien leiten (Kap. 2 Highlights). Herausfordernd war dabei nicht nur die Komplexität der Fragestellungen, sondern auch deren Bearbeitung parallel zum «Tagesgeschäft».

Um Synergien besser nutzen und effizienter arbeiten zu können, wurde unter der neuen Leitung die Weiterentwicklung von SGU angestossen. Dies führte zur Zusammenlegung von Sektionen und der Verschiebung von Fachspezialistinnen und Fachspezialisten innerhalb der Abteilung. Die Kernaufträge der Sektionen und die Aufgabenzuteilung wurden überarbeitet. Die Umsetzung der neuen Struktur erfolgt per 01.01.2024.

Neben der Erarbeitung der neuen Organisationsstruktur von SGU wurde im Jahr 2023 grossen Wert auf die Aktualisierung und Weiterentwicklung bestehender Konzepte und Managementsysteme gelegt. So wurde ein ganzheitliches Konzept zum Bedrohungsmanagement erstellt und die Überarbeitung vorhandener Konzepte zur Bewältigung von Ereignissen (Störung, Notfall, Krise) in Angriff genommen.

Besonders erwähnenswert sind neben der strategischen und konzeptionellen Arbeit auch die Beratungstätigkeiten im Rahmen von grösseren Neubau- und Umbauprojekten, z. B. BSS und GLC. Fachpersonen von SGU konnten von der Planung der Wettbewerbsentwürfe bis hin zur Inbetriebnahme ihre Expertisen einbringen und insbesondere bei der Erstellung von Sicherheitskonzepten beraten.

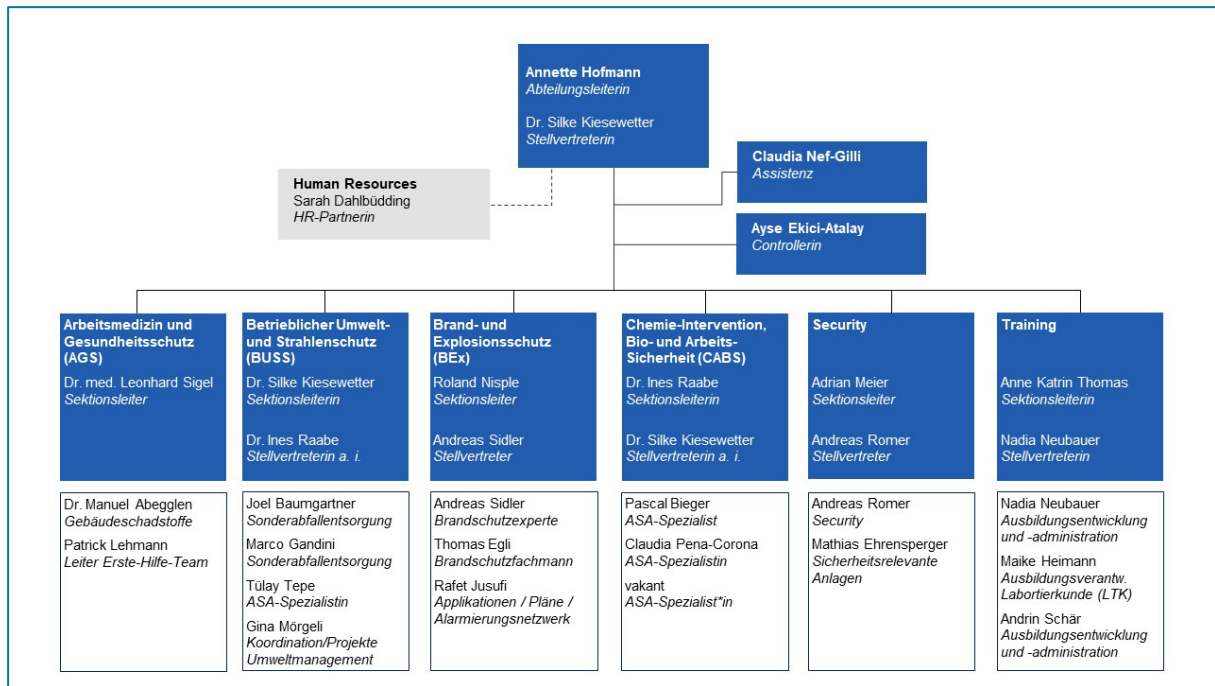
Die Fachspezialistinnen und Fachspezialisten von SGU haben auch «projektspezifische» Aufgaben wahrgenommen. Hervorzuheben sind die Umsetzung der neuen Datenschutzbestimmungen im Bereich Arbeitsmedizin (Umgang mit persönlichen Daten), der Abschluss des Teilprojekts 06 «Alarmierung und Evakuation» im Rahmen des Programms «Hindernisfreie ETH» und die Fortführung der Arbeit des Bedrohungsmanagements der ETH. Mehr dazu erfahren Sie auch hier im Kap. 2 Highlights.

Zum Geschäftsjahr 2022 fand seitens SGU keine offizielle Berichterstattung statt. Mit dem Wechsel der Abteilungsleitung per 01.04.2023 verzögerte sich die jährliche Berichterstattung und es wurde eine Kurzversion verfasst. Interessierte finden diese im Anhang unter «Jahresbericht 2022».

Im vorliegenden Jahresbericht werden die wichtigsten Ereignisse und Zahlen aus dem Jahr 2022 bei der Gesamtbetrachtung und der Interpretation der Daten selbstverständlich mitberücksichtigt.

1 Ressourcen

1.1 Personelles



Organigramm Abt. SGU, 2023

Das Jahr 2023 war einerseits von der Verschiebung der Alarmorganisation (AO), inkl. Alarmzentrale (AZ) weg von SGU zu Facility Services und andererseits von personellen Wechseln und damit verbundenen Engpässen in der Abteilung selbst geprägt.

Besonders zu erwähnen ist die Veränderung in der Abteilungsleitung. Katherine Timmel, Leiterin SGU, verliess Ende Oktober 2022 die ETH, ihr Stellvertreter Dr. Reto Suter im Dezember 2022. In der herausfordernden Übergangsphase übernahm Dr. Silke Kiesewetter, Leiterin der Sektion Betrieblicher Umwelt- und Strahlenschutz, bis zum Stellenantritt von Annette Hofmann am 01.04.2023 sehr professionell und mit viel Engagement die ad interim Abteilungsleitung. Heute ist sie offizielle, stellvertretende Abteilungsleiterin. Roland Nisple, Leiter der Sektion Brand- und Explosionsschutz (BEx), war bis Ende März 2023 der stellvertretende Abteilungsleiter ad interim.

Verglichen mit dem Vorjahr sind 2023 die durchschnittlichen FTE von SGU (inkl. krankheitsbedingter Ausfälle) um 20.6 FTE auf 22.4 FTE gesunken, wobei 19.3 FTE auf die Verschiebung der AO zurückzuführen sind und die restlichen 1.3 FTE auf die Einstellungsverzögerung von den vakanten Stellen sowie krankheitsbedingte Ausfälle oder Mutterschaft. Der Frauenanteil, nach durchschnittlichem FTE, ist gegenüber 2022 mit 42% um 15% gestiegen. Dieser Anstieg ist mit der Verschiebung der Alarmorganisation zu erklären und mit der Neubesetzung der vakanten Stellen.

Im Laufe des Berichtsjahres und des Vorjahres verzeichnete SGU folgende Aus- und Eintritte:

Austritte 2022 und 2023¹

Dr. Judith Rothardt (BUSS)	28.02.22	Katherine Timmel (Leitung)	31.12.22
Sandra Seeholzer (Security)	31.03.22	Dr. Reto Suter (RUIK)	31.12.22
Roman Saladin (AO)	30.04.22	Sebastian Brückner (CABS)	31.12.22
Anna Limacher (Training)	30.06.22	Dr. Eva Bantelmann (BUSS)	30.04.23
Angela Käppeli (AO)	31.08.22	Antonella Toth (AGS)	31.08.23

Erfreulicherweise konnten mittlerweile fast alle Stellen wieder besetzt werden. Ab 2023 wurde bei den Neubesetzungen der Fokus auf die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gelegt und somit auf die Qualifikation der neuen Mitarbeitenden als «ASA-Spezialistin oder -Spezialist».

Eintritte 2022 und 2023

Joel Baumgartner (BUSS)	01.02.22	Andrin Schär (Training)	01.09.22
Urs Debrunner (AO)	01.04.22	Stefan Burri (AO)	01.11.22
Christian Griesser (AO)	01.05.22	Annette Hofmann (Leitung)	01.04.23
Dr. Eva Bantelmann (BUSS)	01.05.22	Tülay Tepe (BUSS)	01.10.23

1.2 Finanzen

Per 01.01.2023 wurde die Alarmorganisation (AO) in die Abteilung Facility Services verschoben. Dadurch hat sich das Budget von SGU gesamthaft um rund CHF 2.8 Mio. auf CHF 5.6 Mio. verringert. Der neue Budgetrahmen konnte gut eingehalten werden. SGU schloss das Jahr mit CHF 314'000 unter dem Budget ab, was nicht unerwartet war und bereits im Forecast vom Oktober 2023 so angekündigt werden konnte.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die totalen Ausgaben (Sach- und Personalkosten) im Jahr 2023 ungefähr gleichgeblieben (Zahlenvergleich ohne Alarmorganisation).

Die Sachkosten lagen 2023 um rund CHF 187'000 über Budget. Diese Mehrkosten sind insbesondere durch erhöhte Ausgaben für die Sonderabfallentsorgung aufgrund steigender Entsorgungsmengen und Preise sowie für die ausgelösten Brandalarmlösungen zu erklären - wovon die meisten Fehlalarmlösungen waren.

Diese Mehrkosten konnten glücklicherweise durch reduzierte Ausgaben für Personal kompensiert werden. Die Personalkosten lagen Ende Jahr, insbesondere wegen den personellen Fluktuationen, rund CHF 500'000 unter dem Budget. Die vakanten Stellen konnten nicht sofort wieder besetzt werden.

¹ Sektionsbezeichnungen aus 2022/2023, s. Glossar, Seite 23

2 Highlights

2.1 Leistungsauftrag

Im Rahmen der Überarbeitung der Organisationsverordnung der ETH Zürich wird der Auftrag der Abteilung leicht verändert beschrieben, die Rolle der Sicherheitsbeauftragten wird angepasst.²

SGU-intern wurde bei der Überprüfung des Auftrags die Zuständigkeit der Sektionen für Aufgaben und Dienstleistungsangebote teilweise neu verteilt. Die neue Organisation gilt ab 01.01.2024.

2.2 Notfall und Krise

Im Jahr 2023 wurde grossen Wert auf die Analyse, Aktualisierung und Weiterentwicklung bestehender Konzepte und Managementsysteme zur Bewältigung von Ereignissen gelegt. Neben der Erarbeitung eines ETH-weiten Konzepts zum Bedrohungsmanagement wurde die Überarbeitung vorhandener Dokumente zur Bewältigung von Ereignissen (Störung, Notfall, Krise) in Angriff genommen. Diese Konzepte beschreiben die wichtigsten Rollen, Zuständigkeiten und Prozesse für eine möglichst rasche und professionelle Bewältigung eines Ereignisses. Sie sollen der Schulleitung im Jahr 2024 zur Kenntnis gebracht werden.

2.3 Gremien

Umweltkommission

Im Jahr 2023 hat SGU die Umweltkommission zusammen mit Sustainability geleitet, welche in der ad interim-Phase sowie auch während der Einarbeitungszeit der neuen Leiterin SGU freundlicherweise die Federführung übernommen hat. In den zwei durchgeführten Sitzungen wurden Themen, wie die Weiterführung der Sensibilisierungskampagne im Rahmen der Bundesinitiative «Vorbild Energie und Klima» (VEK) oder der Pfad der ETH Zürich zu Netto-Null besprochen. Im Fokus stand insbesondere auch die Frage, welche Aufgaben die Umweltkommission in Zukunft wahrnehmen soll, welches ihr Auftrag ist und wer darin vertreten sein soll. Diese Frage wurde in einem Workshop vertieft besprochen, konnte aber aufgrund der sich stark ändernden Rahmenbedingungen im 2023 nicht abschliessend geklärt werden. Sie wird federführend von der Abteilung Sustainability weiterbearbeitet. Die Umweltkommission wird im Jahr 2024 bei Bedarf zusammenkommen.

Bedrohungsmanagement

Anfangs 2023 wurde entschieden, im Bedrohungsmanagement-Team der ETH wieder gemeinsame Sitzungen vor Ort durchzuführen. Wie in den vergangenen Jahren stand dabei insbesondere die Fallbesprechung im Zentrum. Besonders hervorzuheben ist die Informations- und Weiterbildungsveranstaltung, welche im November 2023 durchgeführt wurde. Teilgenommen haben Personen, die aufgrund ihrer Funktion als erste über bedrohliche Situationen informiert werden (z. B. Beratungsstellen, HR, Rechtsdienst). Die Veranstaltung war sowohl aus der Sicht der Referierenden als auch der Teilnehmenden (darunter Vertretende aus dem ETH-Rat) ein echtes Highlight 2023.

² Im Entwurf der revidierten Organisationsverordnung betrifft das Artikel 24. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung befindet sich das Dokument in Vernehmlassung.

2.4 Interdisziplinäre Konzepte und Projekte

Datenschutz

Das neue Bundesgesetz über den Datenschutz bildete eine wichtige Änderung, die am 01.09.2023 in Kraft trat und die Sicherheit persönlicher Daten in der Arbeitsmedizin verbesserte. Dank einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem «Leonhard Med Secure Scientific Platform Service» können unsere sensiblen Personendaten den neuen gesetzlichen Anforderungen entsprechend verwaltet und archiviert werden.

Einführung Software für Auditierung

Mit der Einführung des integralen Tools EPLAS, welches SGU bei der Mängelaufnahme und -bewirtschaftung unterstützt und den administrativen Aufwand reduziert, macht die Abteilung einen weiteren Schritt Richtung Digitalisierung der Arbeitsprozesse. Neben der Auditierung soll die Software auch die Bewirtschaftung der Ausbildungskontrolle in der Arbeitssicherheit erleichtern, beispielsweise für Interventionseinheiten oder Beauftragte mit Spezialfunktionen (z. B. Strahlenschutzsachverständige oder Biosicherheitsbeauftragte), die regelmässig Schulungen besuchen müssen.

Diverse Workflows sind nun bereits ein Jahr verfügbar und es kann eine durchwegs positive Akzeptanz bei den Anwendern festgestellt werden. Beispielsweise werden Brandalarme, welche früher mittels PDF-Formular protokolliert wurden, nun durch einen digitalen Prozess erfasst. Entsprechend sind jederzeit aktuelle Auswertungen möglich.

Zudem können im Tool auch alle Funkgeräte und Pager des Alarmierungsnetzwerkes verwaltet und den Nutzern zugeordnet werden, was auch hier eine stets aktuelle Übersicht schafft.

Hindernisfreiheit Teilprojekt 06 «Alarmierung und Evakuation»

Das Projekt startete im vierten Quartal 2019, im Rahmen des Gesamtprojektes «Hindernisfreie ETH», mit dem Ziel, die bestehenden Konzepte und Richtlinien in Bezug auf die Bedürfnisse von Personen mit Behinderungen zu überprüfen, anzupassen und wo immer möglich zu optimieren.

Dazu wurden in einer ersten Analyse über 20 Interviews mit Betroffenen und Vertretende von Behörden, Behindertenverbänden und Firmen geführt. Des Weiteren wurden Referenzbesuche gemacht und die massgebenden Normen konsultiert, um eine Gesamtübersicht über Anforderungen zu diesem Thema zu erhalten. Daraus ergaben sich über 50 Massnahmen, welche im Projektteam analysiert und beurteilt wurden. Knapp 30 Massnahmen aus dieser Auflistung wurden zur Umsetzung empfohlen. Einige davon konnten als Sofortmassnahme bereits umgesetzt werden, wie beispielsweise die Anpassung der Alarmierungstexte oder die Beschaffung von Rettungsdecken, die den Transport von Menschen mit Behinderung bei einem entsprechenden Ereignis vereinfachen. «Schulung und Information» bildet ebenfalls einen der Grundpfeiler des Massnahmenpakets. Im Rahmen von Schulungen, z. B. für die Mitglieder des Sicherheitsdienstes der ETH Zürich und der Brandalarmequipe, konnte wertvolles Wissen vermittelt werden. In diesem Fall zum korrekten und respektvollen Umgang mit behinderten Personen in unterschiedlichen Situationen, beispielsweise bei einer Evakuation.

Bedrohungsmanagement

Im November erschien sowohl im «ETH-Life» als auch auf «Intern aktuell» ein Interview rund um das Bedrohungsmanagement an der ETH Zürich. Die Resonanz auf diese Artikel war sehr positiv. Die Sachverständigen erhoffen sich, dass sie generell früher in die Begleitung von sich aufkeimenden Konflikten und Bedrohungslagen miteinbezogen werden.

Beinahe zeitgleich bot sich die Möglichkeit, zusammen mit zwei externen Spezialisten eine Ausbildung durchzuführen. Bei den Interessierten handelte es sich um Vertretende von Institutionen, welche mit Konflikten und Bedrohungssituationen zu tun haben können, und Personen, welche mehr über das Gesamtkonzept «Bedrohungsmanagement ETH» erfahren wollten, z. B. ETH-Rat). Dabei wurden ihnen Hilfsmittel zur Erst-Triage zur Verfügung gestellt.

3 Prävention

3.1 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit

Im Jahr 2022 hat die Schulleitung die Einführung einer einheitlichen Sicherheitsorganisation über die gesamte ETH Zürich verabschiedet. 2023 stand nun die nach Departementen gestaffelte Implementierung im Fokus: Die Aus- und Weiterbildung der Gruppensicherheitsvertretenden (GSV) der Departemente D-MAVT, D-ITET, D-BAUG und D-ARCH, sowie deren Beratung zu den neu erstellten gruppenspezifischen Sicherheitskonzepten im D-MAVT und D-ITET (Pilot-Departemente). Ein Grossteil der durchgeführten Begehungen widmete sich ebenfalls diesem Thema.

Die Anzahl der Begehungen war im Jahr 2023 gegenüber den Vorjahren markant höher, wie in der nachstehenden Tabelle zu sehen ist:

Anzahl Begehungen

	2019	2020	2021	2022	2023
Begleitung von Audits von Behörden durch SGU	36	17	22	6	15
Begehungen durch SGU-Mitarbeitende (CABS, BUSS)	27	57	88	58	105

Mutterschutz, Jugendarbeitsschutz, Gestaltung von Nachtarbeit und Ergonomie

In Zusammenarbeit mit Fachspezialistinnen und Fachspezialisten der Sektion CABS führte die Sektion AGS 2023 insgesamt 26 individuelle Risikoanalysen und Beratungen zum Gesundheitsschutz während Schwangerschaft und Stillzeit durchgeföhrt. Im Rahmen von Schulungen wurden die Gruppensicherheitsvertretenden (GSV) der Departemente für eine frühe Zuweisung von werdenden Müttern an die SGU sensibilisiert. Zahlreiche angehende Eltern unter den ETH-Angehörigen wurden bei den zweisprachigen Informationsveranstaltung «Mit Familie an der ETH» darüber informiert, an welchen Arbeitsplätzen eine Risikoanalyse erforderlich ist.

Die «arbeitsmedizinische Abklärung im Rekrutierungsprozess zur medizinischen Eignungsbeurteilung» wurde 2023 in Zusammenarbeit mit der Abteilung HR erfolgreich weitergeföhrt. Die medizinische Tauglichkeit konnte bei allen Bewerberinnen und Bewerbern bestätigt werden. Bei der Einföhungswoche für Lernende wurde im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsföhderung vom Arbeitsmediziner der Workshop «Take Care – Tools für Lernende» angeboten. Mit diesem Angebot soll der gemäss Obsan-Bericht³ weiterhin stärker belasteten psychischen Gesundheit von jungen Menschen entgegengewirkt werden. In Zusammenarbeit mit dem VSETH wurde auch ein Workshop für Studierende angeboten.

Turnusgemäss wurde 2023 wieder die Eignungsuntersuchung bei Schicht- und Nachtarbeit bei den Mitarbeitenden der AO durchgeföhrt. Bei einer Befragung der Mitarbeitenden zeigte sich, dass die im Vorjahr erfolgte Weiterentwicklung der Schichtplanung gemäss neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Chronobiologie überwiegend als gesundheitsföhderlich empfunden wird.

³ Das Schweizerische Gesundheitsobservatorium (Obsan) erarbeitet nach eigenen Angaben «zuverlässige, unabhängige» Analysen zum Gesundheitssystem in der Schweiz für Bund und Kantone.

Bei der arbeitsärztlichen Betreuung der Büroarbeitsplätze stand im Berichtjahr das Projekt «Future of Work@OCT» mit dem Umzug weiterer Organisationseinheiten ins Gebäude Octavo im Fokus. Das Multispace-Konzept in diesem Gebäude ermöglicht eine aufgabenorientierte Wahl des Arbeitsplatzes. Für das notwendige Desksharing ist zu Beginn der Arbeit eine individuelle ergonomische Anpassung von Stuhl und Schreibtisch erforderlich, wozu die Sektion AGS die Ausbildung von ergonomischen Erstberaterinnen und Erstberatern in den Organisationseinheiten abschliessen konnte. Ergänzend erfolgten bei Bedarf individuelle Einzelanalysen und Anpassungen für die Mitarbeitenden mit besonderen gesundheitlichen Bedürfnissen.

Gebäudeschadstoffe

Die Sensibilisierung von ETH-Angehörigen für Asbestvorkommen in mobilen Gegenständen und Geräten führte auch im Jahr 2023 zu Meldungen. Unter anderem wurden alte Asbesthandschuhe und alte Leuchtische entdeckt und sachgerecht entsorgt.

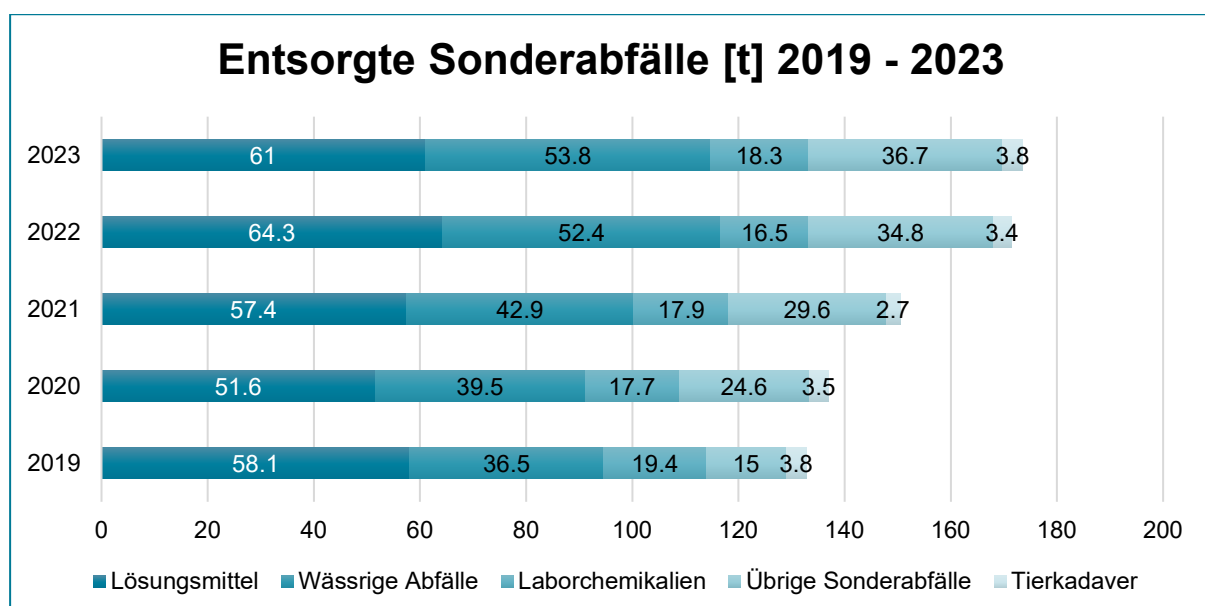
Im Rahmen von behördlich angeordneten, periodisch durchzuführenden Kontrollen zu Asbestfasern in der Raumluft wurden Raumluftmessungen in den Gebäuden HPF und LFW durchgeführt. Dabei handelt es sich um Überwachungen des Status quo als Vorsichtsmassnahme. Bei allen Messungen wurden die Grenzwerte eingehalten. Weitere Messungen sind 2024 in den Gebäuden HEZ, HPT und LHV geplant.

Im Gebäude LFW wurde ein erneutes, umfassendes Screening durchgeführt. Dabei wurden die noch vorhandenen bekannten Schadstoffvorkommen nach heutigen Anforderungen neu beurteilt und im GIS, (Geobasierte Informationssysteme) erfasst.

Für das Jahr 2024 sind umfassende Schadstoffsanierungen im letzten zu sanierenden Abschnitt des Energiekanals im Zentrum sowie im Rahmen des Umbaus vom ML-West geplant.

3.2 Betrieblicher Umweltschutz

Gegenüber dem Vorjahr wurde nur ein minimaler Anstieg der Gesamtmenge entsorgter Sonderabfälle beobachtet. Die Menge entsorgter Lösungsmittel betrug im Mittel zwischen 2019 und 2023 ca. 58.5 t pro Jahr und lag 2023 mit 61 t über diesem Durchschnitt. Die Menge wässriger Abfälle und übriger Sonderabfälle stieg von 2019 bis 2023 deutlich. Hauptgrund ist wohl die striktere Regulierung von als Sonderabfall zu entsorgenden Materialien wie z. B. Antibiotika.



3.3 Brand- und Explosionsschutz

Die Mitarbeitenden der Sektion BEx haben im Jahr 2023 120 Brandschutzkontrollen in den Gebäuden der ETH durchgeführt. Der Fokus der Begehungen liegt auf verstellten Fluchtwegen, der Funktionsprüfung von Notausgangstüren und auf der generellen Ordnung. Die periodisch durchgeführten Begehungen finden seit nunmehr fünf Jahren statt und die dabei festgestellten Mängel sind selten gravierend. SGU bedankt sich bei der Mithilfe der Mitarbeitenden von Facility Services, welche erkannte Missstände umgehend beheben lassen.

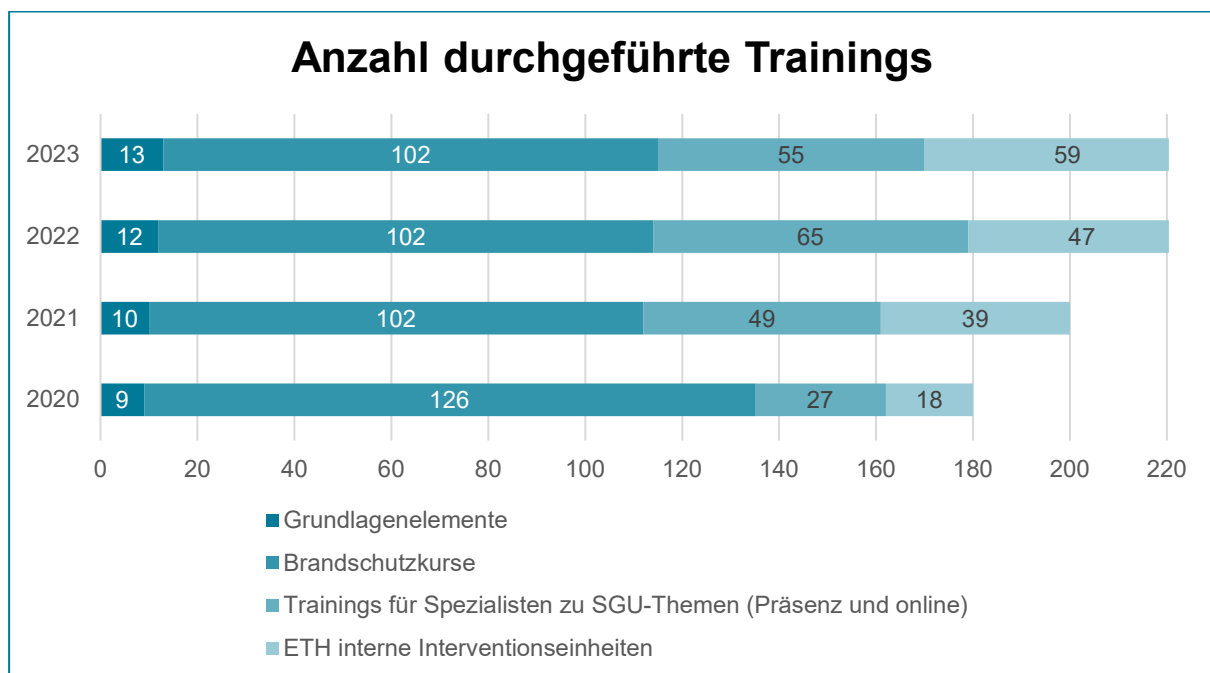
3.4 Training

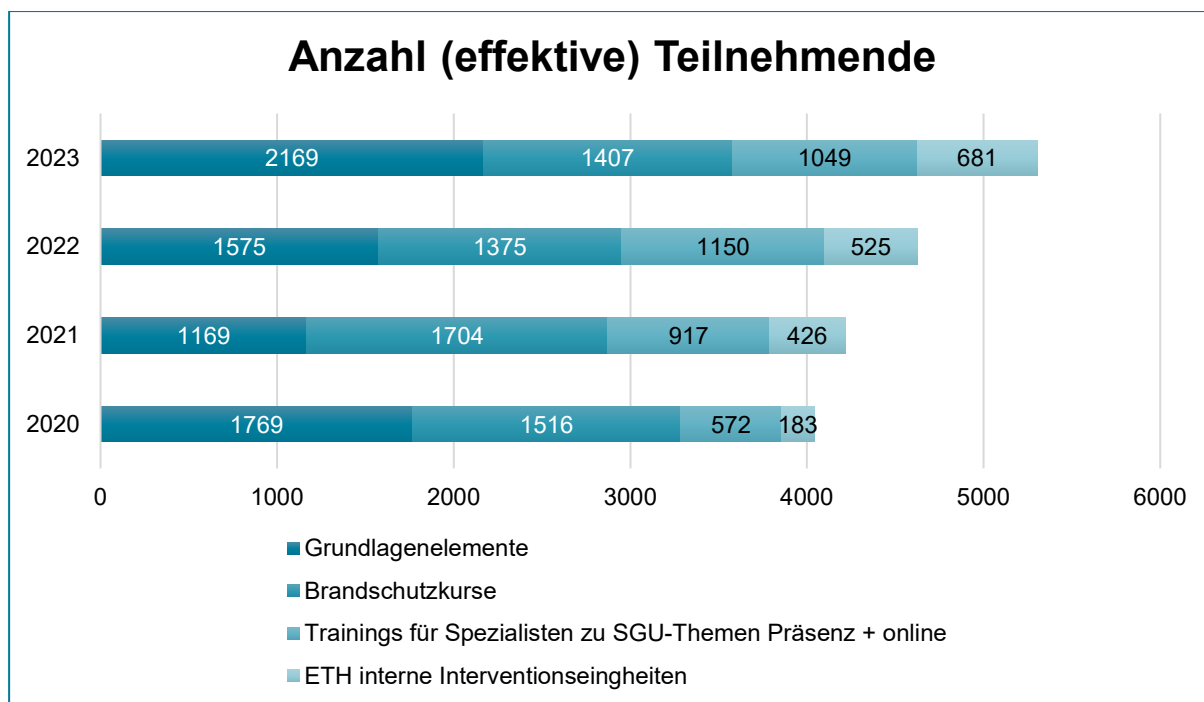
Sicherheitstrainings

Im Jahr 2022 wurde von der Schulleitung neben dem Konzept zur Sicherheitsorganisation (vgl. Kap. 3.1.) auch das Sicherheitsausbildungskonzept verabschiedet. Zur Erfüllung der Bedürfnisse aus dem Ausbildungskonzept wurde im vergangenen Jahr das Grundlagenmodul «Sicherheit an der ETH Zürich» als Onlinetraining konzipiert. Aus ressourcentechnischen Gründen wird das Modul für die Mitarbeitenden aber erst im Frühjahr 2024 aufgeschaltet.

2023 wurden alle Themen, zu denen SGU generell Trainings anbietet, abgedeckt, allerdings mit einer geringeren Anzahl von Durchführungen als im Vorjahr. Daraus resultiert die Differenz bei der Anzahl der absolvierten Trainings für Spezialisten gegenüber 2022. SGU verzeichnet aber insgesamt einen Anstieg bei der Anzahl durchgeführter Trainings und bei der Teilnehmerzahl, weil im Jahr 2023 der Bedarf an Aus- und Weiterbildung für die Angehörigen von Spezialeinheiten grösser war als in den Vorjahren. Zudem haben mehr ETH-Angehörige (Mitarbeitende und Studierende) den Brandschutzkurs besucht und zahlreiche Studierende das Onlinetraining «Sicherheit an der ETH Zürich» absolviert, für diese Zielgruppe wird das Modul schon seit einigen Jahren angeboten.

Die nachstehenden Grafiken zeigen die Anzahl der im Jahr 2023 durchgeführten Trainings im Vergleich zu den Vorjahren und die Teilnehmendenzahlen:





Schulungen zu Spezialthemen

SGU führte im Jahr 2023 auch wieder Trainings für Spezialisten aus bestimmten Organisationseinheiten durch. Diese Trainings nahmen gegenüber dem Vorjahr anzahlmässig zu.

Durch SGU Security wurden z. B. erneut etliche Nutzergruppen zum «Verhalten bei bedrohlichen Situationen» geschult. Die von den Teilnehmenden eingebrachten Erlebnisse bereicherten die Trainings und ermöglichten den Trainern die Lerninhalte situationsgerecht und persönlich zu vermitteln.

Die Abteilung Facility Services organisierte Ausbildungen zu Sicherheitsthemen für neu eintretende aber auch Refresher für bereits ausgebildete Mitarbeitende in Zusammenarbeit mit SGU.

Die Sachkundigen der Sektion Security erhielten erneut die Gelegenheit, die Erstellung von Schulungsvideos «korrektes Vorgehen bei Ereignissen» zu unterstützen. Die Grundschulung «Umgang mit Gebäudeschadstoffen» für neue und interessierte Mitarbeitende der Abteilung Facility Services ist zu einem festen Bestandteil des Sicherheitstrainingsprogramms geworden.

Schulung der Interventionseinheiten

Die Mitglieder der Brandalarmequipe trainierten im Rahmen der jährlichen halbtägigen Brandschutz-ausbildung und -weiterbildung das Löschen am Feuer und den Umgang mit der Brandmeldeanlage. In einem weiteren Ausbildungsblock wurden die Aufgaben des Chemie-Interventions-Teams (CIT) vorgestellt. An verschiedenen Übungsbeispielen erlernten die Mitglieder der Brandalarmequipe die Bedeutung von Warnzeichen, Standard-Einsatzregeln und das Verhalten bei einem Ereignisfall mit Gefahrstoffen unter Einhaltung der Sicherheitsvorgaben und der Regeln des Selbstschutzes. Auch Lösungen für die Hilfestellung von Personen im Rollstuhl, beispielsweise bei einer Evakuierung, wurden erläutert und aktiv geübt. Die Erfahrungen waren für alle Beteiligten sehr lehrreich.

Kurse zur Labortierkunde LTK

Im Jahresverlauf wurden insgesamt 95 Kurse mit 1873 (ein neuer Höchststand) Teilnehmern und Teilnehmerinnen durchgeführt. Die ETH-LTK-Kooperation für Aus- und Weiterbildung im Labortierkundebereich ist damit europaweit der grösste Anbieter entsprechender Kurse. Verantwortliche der Kooperation sind Dr. Maike Heimann, Dipl. SVLAS, ETH Zürich, Abteilung SGU und Dr. Philippe Bugnon, Dipl. SVLAS, Institut für Labortierkunde der Universität Zürich (UZH).

3.5 Security, Personen- und Sachwertschutz

Personenschutz

Generell war 2023 ein Jahr mit vielen Besuchen von Prominenten an der ETH Zürich. 18 Veranstaltungen von grossem öffentlichem Interesse wurden durch Mitarbeitende der Personen- und Anlssschutzgruppe (PSG) begleitet. Mit der Erstellung von Sicherheitsdispositiven setzt SGU vorausschauend und zumeist hinter den Kulissen notwendige Massnahmen zur Personensicherheit um.

Das Jahr begann mit dem Besuch des südkoreanischen Staatspräsidenten. Unter grossen Sicherheitsvorkehrungen fanden Gespräche mit Quantenphysikern und Vertretenden der Bibliothek statt. Zu betonen ist die gute Zusammenarbeit zwischen den ETH-Mitarbeitenden und den externen Personenschützern.

Politisch gesehen war das Thema Klimaschutz im Jahr 2023 hochpräsent. Klimaaktivisten drohten anfangs Februar mit der Besetzung von Schulen, Hochschulen und Universitäten. Die ETH Zürich wurde von einer Besetzung verschont, die Vertreter von SGU Security nahmen die bestehende Situation aber zum Anlass, um mit den Security-Verantwortlichen anderer Hochschulen einen vertieften informellen Austausch zu institutionalisieren. Dieses Gefäss hilft, das Sicherheitsgefühl im Hochschulumfeld zu stärken, weshalb der Diskurs beibehalten wird.

4 Intervention

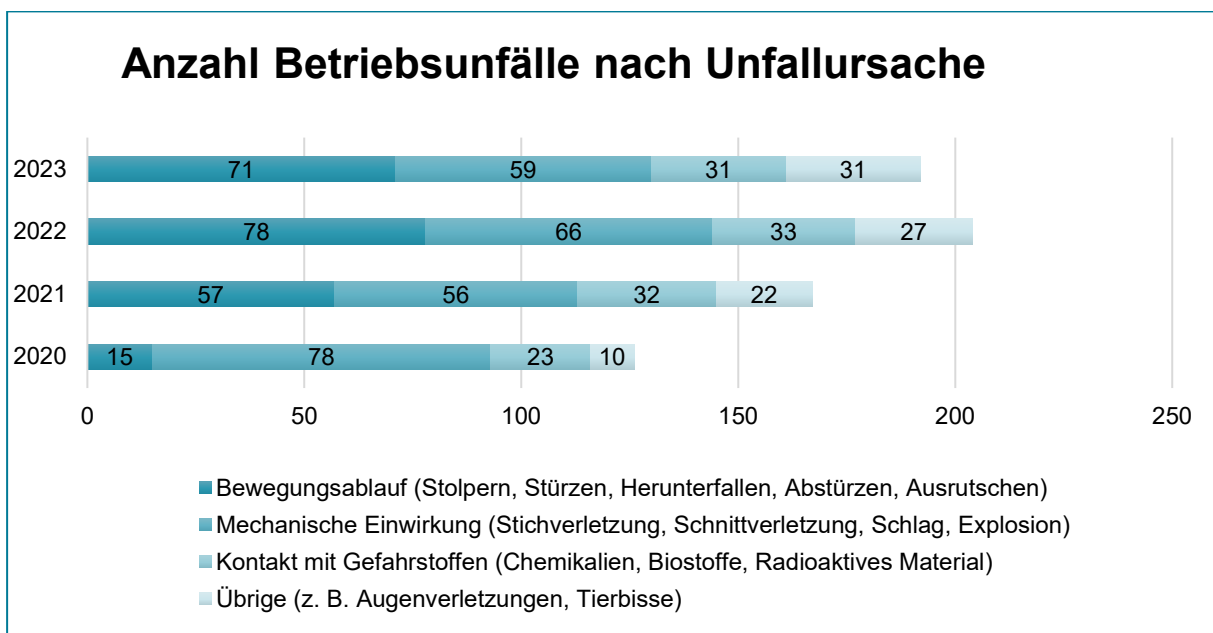
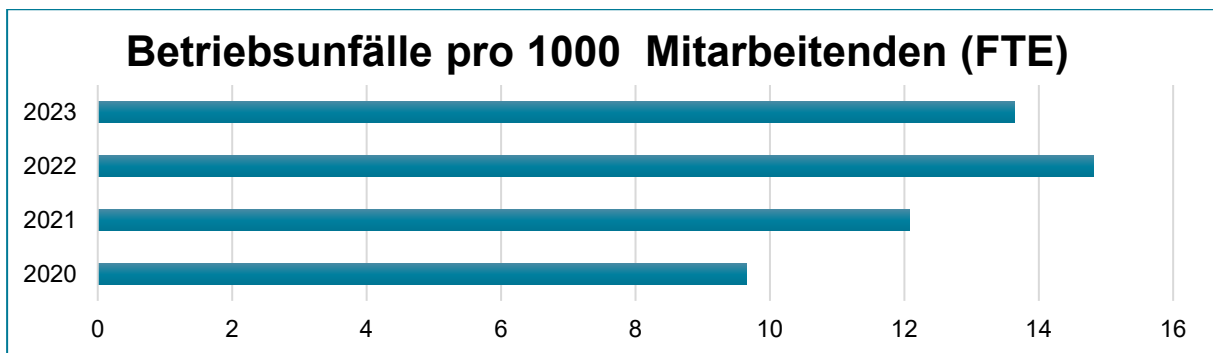
4.1 Unfallzahlen, Unfallabklärungen

Unfallzahlen

	2019	2020	2021	2022	2023
Betriebsunfälle (BU)	204	126	167	204	192
Nicht-Berufsunfälle (NBU)	1417	1293	1358	1683	1624

Die relative Zahl der Betriebsunfälle BU im Verhältnis zur Zahl der ETH-Mitarbeitenden sank gegenüber dem Vorjahr. Wir hoffen, dass diese Trendwende anhält und die Sicherheitskultur mit Massnahmen wie der regelmässigen Aus- und Weiterbildung von Gruppensicherheitsvertretenden in den Departementen weiterentwickelt werden kann.

Auch die Zahl der Nichtberufsunfälle (NBU) sank im Vergleich zum Vorjahr. Sportverletzungen im Wintersport und Unfälle mit Velo und Bike sind die häufigsten Ursachen für unfallbedingte Abwesenheitstage.



Unfallabklärungen und Unfallprävention

	2019	2020	2021	2022	2023
Ereignis- und Unfallabklärungen	19	12	31	151	119

Seit Ende 2021 pflegt SGU einen intensiven Austausch mit der Abteilung HR, bei der die Meldungen der ETH-Mitarbeitenden zu Berufs- und Nichtberufsunfällen eingehen. So erlangt SGU seit dem Jahr 2022 Kenntnis zu den meisten Arbeitsunfällen und kann diese zusammen mit den betroffenen Personen analysieren. Aus den Abklärungen zu den Unfallursachen gewinnt SGU Erkenntnisse, die der Unfallprävention dienen.

Aus der Untersuchung der Betriebsunfallursachen konnten im vergangenen Jahr drei Hauptursachen eruiert werden, die zu Ereignissen führten:

- Ungenügende Instruktion, fehlende Ausbildung
- Defekte oder ungeeignete Arbeitsmittel
- Ungenügende Wartung oder Instandhaltung

SGU hat aufgrund der lokalisierten Unfallursachen zwei Massnahmen definiert und umgesetzt: Die ETH-Angehörigen wurden auf notwendige Ausbildungen und Instruktionen hingewiesen und auch auf die Notwendigkeit der Wartung von Arbeitsmitteln, z. B. im Rahmen von Sicherheitsbegehungen oder bei Beratungsanfragen.

Die zweite Massnahme bestand in der Erarbeitung und Aufgleisung eines ETH-weiten Konzepts zur periodischen Prüfung von Elektrogeräten.

Ereignisse und Einsätze der Interventionsteams CIT und EHT

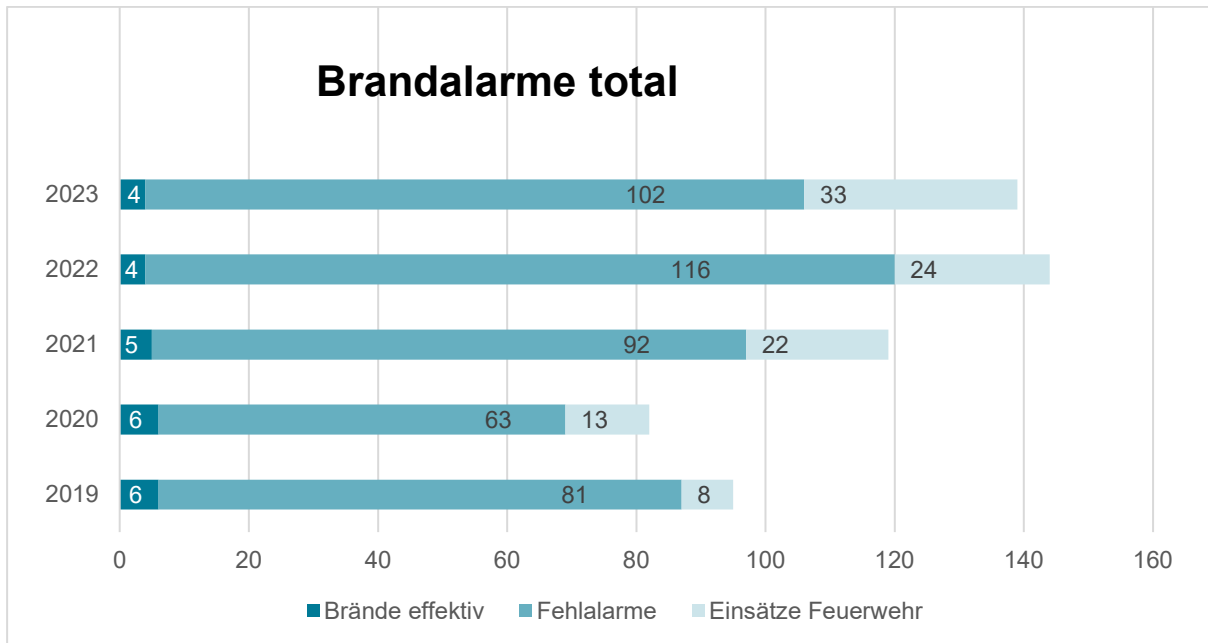
	2019	2020	2021	2022	2023
ABC-Ereignisse	54	46	65	51	62
Einsätze des Chemie-Interventionsteams CIT	27	17	35	36	39
Einsätze Erste-Hilfe-Team	112	43	68	76	98

Mit dem Bezug des neuen Gebäudes BSS wurde das Chemie-Interventionsteam CIT auf den Standort Basel erweitert. Wie an den Standorten Zürich Zentrum und Hönggerberg steht das CIT im Milizsystem tagsüber bei kleinen Chemie-Vorfällen zur Erstintervention und zur Chemie-Fachberatung zur Verfügung.

Die leicht ansteigenden Einsatzzahlen des Erste-Hilfe-Teams EHT korrelieren mit dem Anstieg der Gesamtzahl von ETH-Angehörigen im Jahr 2023. Bei den durch das EHT versorgten Patientinnen und Patienten handelte es überwiegend um verunfallte Personen. 65% der Einsätze fanden am Hönggerberg, 32% im Zentrum statt (3% an anderen Standorten). Wie jedes Jahr wurden neue Teammitglieder während einer viertägigen Grundausbildung auf ihre künftigen Einsätze im EHT vorbereitet. Sie ersetzen den jährlichen Austritt von jeweils rund 20 Mitgliedern.

4.2 Brandschutz

Im Jahr 2023 verzeichnete die ETH eine Zunahme der Feuerwehreinsätze gegenüber 2022. Die Zunahme erklärt sich mit vermehrter Bautätigkeit im laufenden Betrieb, aber auch mit der Inbetriebnahme von drei grossen Neubauprojekten. Baustellen sind für alle Beteiligten eine Herausforderung und bedingen einen grossen Koordinationsaufwand, insbesondere auch seitens Facility Services.



Die Feuerwehreinsätze in Folge von Brand oder Verrauchung führten in keinem Fall zu Personenschäden. Eine Störung auf dem Areal wurde durch den Brand in der Mittelspannungsanlage vom HPM verursacht, welche einen Stromausfall am Höggerberg zur Folge hatte. Ein Autobrand beim Gebäude HIA sowie der weitherum sichtbare Brand eines VBZ-Gelenkbus auf dem Höggerbergring, beeinflussten den Lehr und Forschungsbetrieb nur gering. Auf Grund der Rauchentwicklung wurden die betroffenen Gebäude jeweils evakuiert.

Die Evakuationen verliefen sehr geordnet und schnell. Der Einsatz zeigte, dass das Zusammenspiel zwischen ETH-internen Interventionseinheiten und den Blaulichtorganisationen sehr gut funktioniert. Die übrigen Einsätze wurden mehrheitlich durch unsachgemässen Umgang auf Baustellen oder beim Bedienen von Küchengeräten verursacht.

4.3 Chemie-Intervention

Die Anzahl der Interventionen des Chemie-Interventionsteams CIT bewegte sich 2023 in einem ähnlichen Rahmen wie in den Vorjahren. Bei zwei Ereignissen (Wasserstoff-Austritt am Höggerberg, Verdacht auf Gasaustritt in Basel) wurde die Chemiewehr zur Unterstützung aufgeboden.

4.4 Personen- und Sachwertschutz

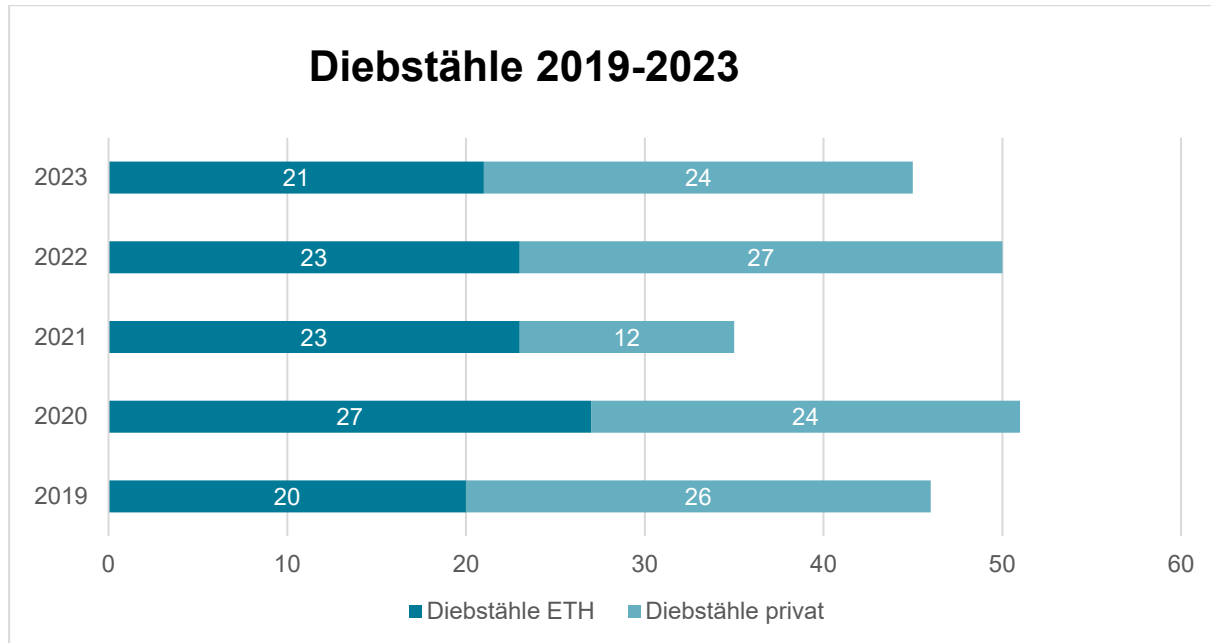
Personenschutz

Wie unter Kapitel 3.5 erwähnt, verliefen alle Anlässe und Veranstaltungen frei von groben Störungen, so dass 2023 keine erwähnenswerten Einsätze notwendig waren.

Diebstähle

Sowohl die Zahlen zu den uns gemeldeten Diebstählen von ETH-Objekten als auch die von privaten Gegenständen blieben 2023 auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr.

Es ist jedoch weiterhin davon auszugehen, dass eine weit höhere Zahl der Delikte nicht gemeldet wird. Somit kann die notwendige Anzeige bei der Polizei nicht erstattet und das Deliktsgut nicht zurückerlangt werden.



Kennzahlen zu Sachbeschädigungen

	2019	2020	2021	2022	2023
Sachbeschädigung (inkl. Vandalismus und Sprayereien)	5	14	16	30	38

Einen Grossteil der Sachbeschädigungen bildeten im vergangenen Jahr Schmierereien an Gebäuden, daneben wurden kleine Beschädigungen an Gebäudeeinrichtungen und Mobiliar gemeldet. Die Zunahme an Sachbeschädigungen über die vergangenen Jahre lässt sich auch in der gesamten Stadt Zürich beobachten.

Delikte

SGU weist darauf hin, dass für die Durchführung von griffigen Präventionsmassnahmen, die rasche Meldung aller Delikte erforderlich ist.

5 Nationale und internationale Zusammenarbeit

5.1 Teilnahme an nationalen und internationalen Anlässen

Aus Sicht Erfahrungsaustausch, Benchmarking und Knowhowtransfer sind folgende Teilnahmen an Netzwerktreffen, Meetings und Veranstaltungen erwähnenswert:

- AUCSO (Association of University Campus Security Officers) Conference, 17.-20.04.2023, Edinburgh: Annette Hofmann, Adrian Meier
- AETAP (Association of European Threat Assessment Professionals), 24.-26.04.2023, Nürnberg: Adrian Meier
- BCM4U Krisenmanagement, Jahresanlass: Fachkräftemangel, Resilienz von Cloud Services, Notfallpläne für Client-Netzwerke, Lieferketten physisch + digital: 06.07.2023, Zürich-Altstetten: Annette Hofmann, Silke Kiesewetter, Dominik Brem (E und S)
- 17th Applied Biosafety Meeting of the SBNet, 24.-25.08.2023, Basel: Annette Hofmann, Ines Raabe, Claudia Peña
- HIS-DGUV Kongress, «Sichere Hochschulen», 19.-21.09.23, Dresden: Roland Nisple
- Plattform Sicherheitsmanagement, 05.07.2023, Würlingen AG: Ines Raabe
- SGAHM, PDC «Fundamentals in Industrial Ventilation» 12.-16.06.2023, Olten: Claudia Peña

5.2 Vorstandstätigkeiten von SGU-Mitarbeitenden

- Feuerpolizeiverband Kanton Zürich: Roland Nisple Aktuar
- Forum Bedrohungsmanagement (FBM DACH): Adrian Meier

5.3 Mitgliedschaften

- AUCSO (Association of University Campus Security Officers): Annette Hofmann, Adrian Meier, Andreas Romer
- EBSA (European Biosafety Network): Claudia Peña, Ines Raabe
- Fachgruppe Sicherheitstechnik Schweiz (FGST): Mitgliedschaft ETH Zürich
- Feuerpolizeiverband Kanton Zürich: Alle Mitarbeitenden der Sektion BEx
- Mitglied Fachkommission Arbeitssicherheit H+: Leonhard Sigel
- Netzwerk BCM 4 U: Ausgewählte Mitarbeitende von VPIN
- Netzwerk Feuerwehrfrauen: Ines Raabe
- Netzwerk Gesundheitsfördernde Hochschulen Schweiz: Leonhard Sigel
- Plattform Sicherheitsmanagement: Silke Kiesewetter, Pascal Bieger, Ines Raabe, Claudia Peña
- SBNet (Swiss Biosafety Network): Annette Hofmann, Claudia Peña, Ines Raabe
- Schweizerische Gesellschaft für Arbeitshygiene (SGAH): Claudia Peña
- Schweizerische Gesellschaft für Arbeitsmedizin (SGARM): Leonhard Sigel
- Schweizerische Gesellschaft für Arbeitssicherheit (SGAS): Pascal Bieger, Claudia Peña

- Schweizerische Vereinigung für Betriebssanität (SVBS): Mitgliedschaft ETH Zürich
- Studiengruppe für Gesundheitsschutz in Industrie, Dienstleistung und Gewerbe (SGIG)

5.4 Vorschriftenrevisionen

- VKF, Vereinigung Kantonalen Feuerpolizeien, Revision der Brandschutzvorschriften 2026, Arbeitsgruppe 8, Zeichen, Sicherheitsbeleuchtung: Roland Nisple

Anhang

Jahresbericht 2022 – Kurzversion

Liebe Leserschaft

Wir freuen uns, Ihnen in Kürze den Jahresbericht 2022 präsentieren zu dürfen. Hauptgrund für die Berichterstattung zu diesem Zeitpunkt ist die Änderung in der Abteilungsleitung. SGU wurde bis 31.3.23 interimistisch durch Frau Dr. Silke Kiesewetter geleitet, sie wurde ab 1. April 2023 offiziell durch Annette Hofmann als neue Leiterin SGU abgelöst.

Wir hoffen, dass Sie trotz gekürzter Version einen guten Überblick über die wichtigsten High- und Lowlights unseres Schaffens erhalten und Spass beim Lesen haben. Im Frühjahr 2024 folgt wieder ein ausführlicher Bericht zu den Aktivitäten im Jahr 2023.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Annette Hofmann und Dr. Silke Kiesewetter

Personelles

Das Jahr 2022 war innerhalb der Abteilung SGU von personellen Anpassungen geprägt. Die langjährige Leiterin, Katherine Timmel, liess sich frühpensionieren und hat die ETH per Ende Oktober 2022 verlassen. Die Leitung wurde ad interim von Dr. Silke Kiesewetter, Leiterin der Sektion Betrieblicher Umwelt- und Strahlenschutz, übernommen. Ebenfalls verliess Dr. Reto Suter, stellvertretender Leiter der Abteilung SGU, sowie Leiter der Sektion Risiko-, Umweltmanagement und interne Kommunikation, die ETH per 05.12.2022. Roland Nisple, Leiter der Sektion Brand- und Explosionsschutz übernahm die stellvertretende Abteilungsleitung ad interim ab 06.12.2022. Darüber hinaus wurde die Verschiebung der Alarmorganisation in die Abteilung Facility Services vorbereitet, welche per 01.01.2023 stattgefunden hat. Folgende Mitarbeitenden starteten 2022 neu bei SGU: Dr. Eva Bantelmann (BUSS), Joel Baumgartner (BUSS), Andrin Schär (Training), Christian Griesser (AO), Urs Debrunner (AO).

Im April 2023 erhält die Abteilung SGU mit Annette Hofmann eine neue Leiterin.

Finanzielles

Obwohl 2022 die Verbrauchskosten verglichen mit 2021 gestiegen sind, was vor allem auf den Anstieg der Gesamtmenge entsorgter Sonderabfälle (2022 wurden ca. 20% mehr Sonderabfälle an der ETH entsorgt als 2021) sowie die Materialteuerung und Erhöhung der Gebühren zurückzuführen ist, leistete die SGU eine Punktlandung, und die Gesamtkosten für das Jahr 2022 deckten sich zu 99% mit dem Budget.

SGU-Ausbildungskonzept

Anfang 2022 wurde das SGU-Sicherheitsausbildungskonzept von der Schulleitung genehmigt. Mit der Einrichtung des Moduls zur Schulung der Sicherheitsgrundlagen wurde ein wichtiger Teil der vereinbarten Massnahmen umgesetzt. Das Ausbildungsprogramm für die Inhaberinnen und Inhaber von Spezialfunktionen (Biosicherheitsbeauftragte, Laserschutzbeauftragte, usw.) wird gemäss Ausbildungskonzept kontinuierlich ausgebaut. Das Schulungsprogramm wurde durch ein Modul

erweitert, mit dem die Gruppensicherheitsvertretenden GSV in den Organisationseinheiten geschult werden. Der erste so genannte GSV-Grundkurs fand im Dezember statt. Das Feedback zu dem Modul, welches mit externen Experten durchgeführt wird, war sehr gut.

Durchgehende Sicherheitsorganisation an der ETH

Der Antrag zum Aufbau einer durchgehenden Sicherheitsorganisation an der ETH basierend auf dem Modell von Gruppensicherheitsvertretenden (GSV) wurde von der Schulleitung genehmigt. GSVs sind Personen, welche in den Organisationseinheiten als Ansprechpersonen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz fungieren und somit wichtige Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für SGU sind. Basierend auf den Erfahrungen bei der Implementierung in den Departementen D-MAVT und D-ITET wurde ein Konzept erarbeitet, welches die Einführung und Umsetzung einer ETH-weiten, einheitlichen Sicherheitsorganisation erlaubt. Dieses wird in den Departementen gestaffelt ausgerollt: Im 2023 startet die Einführung in den Departementen D-BAUG und D-ARCH, in den Folgejahren werden dann je zwei weitere Departemente eingebunden.

Einführung Software für Auditierung

Mit der Einführung eines integralen Tools, welches bei der Mängel-Aufnahme und -bewirtschaftung im Bereich betriebliche Sicherheit unterstützt und den administrativen Aufwand optimiert, macht die SGU einen weiteren Schritt Richtung Digitalisierung der Arbeitsprozesse. Neben der Auditierung soll die Software auch die Bewirtschaftung der Ausbildungskontrolle in der Arbeitssicherheit erleichtern, beispielsweise für Interventionseinheiten oder Beauftragte mit Spezialfunktionen, welche regelmässige Schulungen besuchen müssen.

Im Q2/2022 wurde, der Ende 2021 gestartete Beschaffungsprozess, mit der Vergabe der Ausschreibung an die Systemmacher GmbH mit dem Produkt EPLAS® erfolgreich beendet und das Projekt in die Implementierungsphase überführt.

Risikomanagement – Ersterfassung der Abteilung Engineering und Systeme

In zwei halbtägigen Workshops mit der Abteilungsleitung wurden die Risiken der neuen Abteilung Engineering und Systeme (ES) erfasst, bewertet, priorisiert und mögliche Massnahmen für die Hauptrisiken der Abteilung eruiert. Da die Abteilung ES hauptsächlich mit Themen beschäftigt ist, die zuvor durch Immobilien und Facility Services (FS) bewirtschaftet wurden, wurden diese drei Abteilungen beauftragt, für die relevanten Risiken die Zuständigkeiten neu zu definieren.

Hindernisfreiheit Teilprojekt 06 Alarmierung und Evakuierung

Das Projekt startete im Q4/2019, im Rahmen des Gesamtprojektes «Hindernisfreie ETH», mit dem Ziel, die bestehenden Konzepte und Richtlinien in Bezug auf die Aspekte von Personen mit Behinderungen zu überprüfen, anzupassen und wo immer möglich zu optimieren.

Basierend auf der Analyse geführter Interviews mit Betroffenen, Behörden, Behindertenverbänden und Firmen sowie der massgebenden Normen, wurde eine Gesamtübersicht von Anforderungen zu diesem Thema erhalten. Daraus ergaben sich über 50 Massnahmen, welche im Projektteam analysiert und beurteilt wurden. Knapp 30 Massnahmen wurden zur Umsetzung empfohlen, einige konnten als Sofortmassnahme bereits umgesetzt werden, wie beispielsweise die Anpassung der Alarmierungstexte oder die Beschaffung von Rettungsdecken.

Diebstähle von Mikroskop-Objektiven

Im vergangenen Jahr mussten an der ETH etliche Diebstähle von Objektiven für hochwertige Mikroskope verzeichnet werden. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Werkstätten des D-CHAB konnte das Projekt «Lasern von Objektiven» ins Leben gerufen werden. Wir gehen davon aus, dass mit Logos versehene Objektive für eine Täterschaft einen viel weniger grossen Reiz ausstrahlen, da sie zum Wiederverkauf weniger gut geeignet sind.

Neue ETH-Richtlinie für die Adressierung von Datenpunkten

Die Anforderungen an die Gebäudeleittechnik sind in den letzten Jahren stetig gewachsen und eine neue ETH-Richtlinie für die Adressierung von Datenpunkten wurde notwendig. Als Konsequenz daraus musste die Alarmzentrale über 26'000 Datenpunkte in den Datenbanken im Alarmmanagementsystem bereinigen. Zudem wurden 2'400 Adressänderungen im Alarm-Hilfe-File-Tool vorgenommen.

Glossar und Abkürzungen⁴

Seite/n	Begriff
04, 15 09 10 16	<p>Gebäude an der ETH Zürich unter https://ethz.ch/staffnet/de/service/raeume-gebäude/orientierung.html:</p> <p>BSS, GLC OCT Octavo HPF, LFW, HEZ, HPT, LHV, ML HPM</p>
05	<p>AO – Alarmorganisation (seit 2023 der Abteilung Facility Services zugeordnet) AZ – Alarmzentrale</p>
05, 06	<p>Sektionen der Abteilung Sicherheit, Gesundheit und Umwelt SGU im Jahr 2023: AGS – Arbeitsmedizin und Gesundheitsschutz BEx – Brand- und Explosionsschutz BUSS – Betrieblicher Umwelt- und Strahlenschutz CABS – Chemieintervention, Bio- und Arbeitssicherheit RUIK – Risikomanagement und Kommissionen Security Training</p>
09	<p>Departemente an der ETH Zürich: D-ARCH Architektur D-BAUG Bau, Umwelt und Geomatik D-BIOL Biologie D-BSSE Biosysteme D-CHAB Chemie und Angewandte Biowissenschaften D-ERDW Erdwissenschaften D-GESS Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften D-HEST Gesundheitswissenschaften und Technologie D-INFK Informatik D-ITET Informationstechnologie und Elektrotechnik D-MATH Mathematik D-MATL Materialwissenschaft D-MAVT Maschinenbau und Verfahrenstechnik D-MTEC Management, Technologie und Ökonomie D-PHYS Physik D-USYS Umweltsystemwissenschaften</p>
09	VSETH – Verband der Studierenden an der ETH
12	<p>Interventionseinheiten, die von SGU betreut werden: CIT – Chemieinterventionsteam EHT – Erste-Hilfe-Team BAEq – Brandalarmequipe</p>
13	Dipl. SVLAS: The Swiss Association of Veterinarian in Industry and Research (SAVIR) awards the Swiss title of Diplomate Specialised Veterinarian in Laboratory Animal Science

⁴ Ein Grossteil der Abkürzungen wird im Text erklärt.

ETH Zürich
Sicherheit, Gesundheit, Umwelt (SGU)
Binzmühlestrasse 130
OCT H 35
8092 Zürich

info.sgu@ethz.ch
www.ethz.ch/sgu

© ETH Zürich, April 2024